

Für Frieden in Afghanistan – Stoppt den Krieg in Libyen

Krieg darf kein Mittel der Politik sein! Wir teilen diese Überzeugung mit der Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen und wollen zu einem kraftvollen und kreativen Protest gegen die weitere Militarisierung der deutschen Innen- und Außenpolitik beitragen. Wir lehnen die Bundeswehrreform und den weiteren Umbau zur Einsatzarmee ab.

Wir fordern den sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan. Auch nach zehn Jahren Krieg ist keine friedliche Perspektive für das Land erkennbar. Die gerade stattfindende Ausweitung des Kriegsgeschehens kostet immer mehr zivilen Opfern sowie Soldaten und Soldatinnen Leben und Gesundheit. Die Bundesregierung redet vom Abzug der Bundeswehr in Afghanistan, eskaliert aber gemeinsam mit der NATO den Krieg. Deshalb wird DIE LINKE im Dezember mit einem breiten Bündnis der Friedensbewegung gegen den Afghanistangipfel der Bundesregierung in Bonn protestieren.

**3. bis 6. Dezember 2011:
Proteste gegen den
Afghanistangipfel in Bonn**

Von Beginn an hat DIE LINKE sich klar gegen den Krieg in Libyen gestellt. Die Bombardierungen der NATO stoppen nicht das Töten, sondern eskalieren den Bürgerkrieg weiter. Die Menschen in Libyen setzen sich gegen ihren Despoten zur Wehr und sie verdienen

unsere Unterstützung und Solidarität. Aber das militärische Eingreifen des Westens ist keine »humanitäre Intervention«. Es dient der Sicherung der reichen libyschen Ölvorkommen und der Abschottung Europas vor Flüchtlingen aus Afrika. Es macht eine selbstständige und demokratische Entwicklung Libyens unmöglich. Wir fordern die Bundesregierung auf, den Krieg nicht weiter indirekt zu unterstützen und sich international für eine friedliche Beilegung des Konfliktes einzusetzen. Sie muss jeglicher Beteiligung der Bundeswehr am Einsatz von EU-Kampftruppen eine Absage erteilen. Auch wenn sie unter dem Vorwand von humanitären Hilfslieferungen stattfinden sollten, öffnen EU-Truppen einem Bodenkrieg die Tür.

Wir brauchen Schritte hin zu einer friedlichen Welt. Wir sehen sie darin, alle militärischen Einsätze zu beenden, die NATO aufzulösen und durch ein System kollektiver Sicherheit unter der Beteiligung Russlands zu ersetzen, in Initiativen zur Abrüstung im nuklearen und konventionellen Bereich ebenso wie in einer solidarischen Weltwirtschaftsordnung.

DIE LINKE.

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 95 97
partei.vorstand@die-linke.de
www.die-linke.de

Für Frieden in Afghanistan – Stoppt den Krieg in Libyen

Krieg darf kein Mittel der Politik sein! Wir teilen diese Überzeugung mit der Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen und wollen zu einem kraftvollen und kreativen Protest gegen die weitere Militarisierung der deutschen Innen- und Außenpolitik beitragen. Wir lehnen die Bundeswehrreform und den weiteren Umbau zur Einsatzarmee ab.

Wir fordern den sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan. Auch nach zehn Jahren Krieg ist keine friedliche Perspektive für das Land erkennbar. Die gerade stattfindende Ausweitung des Kriegsgeschehens kostet immer mehr zivilen Opfern sowie Soldaten und Soldatinnen Leben und Gesundheit. Die Bundesregierung redet vom Abzug der Bundeswehr in Afghanistan, eskaliert aber gemeinsam mit der NATO den Krieg. Deshalb wird DIE LINKE im Dezember mit einem breiten Bündnis der Friedensbewegung gegen den Afghanistangipfel der Bundesregierung in Bonn protestieren.

**3. bis 6. Dezember 2011:
Proteste gegen den
Afghanistangipfel in Bonn**

Von Beginn an hat DIE LINKE sich klar gegen den Krieg in Libyen gestellt. Die Bombardierungen der NATO stoppen nicht das Töten, sondern eskalieren den Bürgerkrieg weiter. Die Menschen in Libyen setzen sich gegen ihren Despoten zur Wehr und sie verdienen

unsere Unterstützung und Solidarität. Aber das militärische Eingreifen des Westens ist keine »humanitäre Intervention«. Es dient der Sicherung der reichen libyschen Ölvorkommen und der Abschottung Europas vor Flüchtlingen aus Afrika. Es macht eine selbstständige und demokratische Entwicklung Libyens unmöglich. Wir fordern die Bundesregierung auf, den Krieg nicht weiter indirekt zu unterstützen und sich international für eine friedliche Beilegung des Konfliktes einzusetzen. Sie muss jeglicher Beteiligung der Bundeswehr am Einsatz von EU-Kampftruppen eine Absage erteilen. Auch wenn sie unter dem Vorwand von humanitären Hilfslieferungen stattfinden sollten, öffnen EU-Truppen einem Bodenkrieg die Tür.

Wir brauchen Schritte hin zu einer friedlichen Welt. Wir sehen sie darin, alle militärischen Einsätze zu beenden, die NATO aufzulösen und durch ein System kollektiver Sicherheit unter der Beteiligung Russlands zu ersetzen, in Initiativen zur Abrüstung im nuklearen und konventionellen Bereich ebenso wie in einer solidarischen Weltwirtschaftsordnung.

DIE LINKE.

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 95 97
partei.vorstand@die-linke.de
www.die-linke.de